Jugend forscht 2025: Bundespräsident ehrt Deutschlands Nachwuchsforschende

geschrieben von Redakteur | Juni 1, 2025

60. Bundesfinale würdigt herausragende MINT-Projekte – Preise für Innovationen in KI, Umwelttechnik, Medizin und Raumfahrt

Beim 60. Bundesfinale von *Jugend forscht* in Hamburg sind talentierte junge Forscherinnen und Forscher aus Deutschland ausgezeichnet worden. Bundespräsident **Frank-Walter Steinmeier** ehrte die Bundessiegerinnen und Bundessieger persönlich bei der feierlichen Preisverleihung bei Lufthansa Technik. Mit dabei waren über 1 000 Gäste sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft – darunter **Bundesforschungsministerin Dorothee Bär**, **Bundesbildungsministerin Karin Prien** und Hamburgs Erster

Bürgermeister **Dr. Peter Tschentscher**.

167 Nachwuchstalente hatten sich mit insgesamt 112 Projekten für das Bundesfinale qualifiziert. Veranstaltet wurde der Wettbewerb von der Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg gemeinsam mit der Stiftung Jugend forscht e. V. Premiumförderer war die Lufthansa Technik AG.

KI-Projekt gewinnt Preis des Bundespräsidenten

Den **Preis des Bundespräsidenten für eine außergewöhnliche Arbeit** erhielten **Oskar Rost (17)** und **Marius Strauß (18)** aus Thüringen. Sie entwickelten eine KI-gestützte Software, die Prüfungen automatisiert auswertet und eine transparente, objektivere Benotung ermöglicht.

Autonome Umweltboje siegt beim Preis des Bundeskanzlers

Für die **originellste Arbeit** wurde **Louis Schwarzlose (17)** aus Hamburg mit dem **Preis des Bundeskanzlers** ausgezeichnet. Er baute eine autonome Boje zur Erfassung von Umweltdaten in Gewässern. Die Energie für den Antrieb gewinnt sie aus Wind, Wellen und Sonnenlicht.

Interdisziplinäre Innovation in der Medizintechnik

Der **Preis der Bundesforschungsministerin für die beste interdisziplinäre Arbeit** ging an **David Rutkevich (20)** aus Berlin. Sein KI-Modell kann unvollständige MRT- oder Röntgenbilder ergänzen und sich nahtlos in bestehende Systeme integrieren – mit einem Qualitätsniveau, das den Stand der Forschung übertrifft.

Weitere Bundessiege in den Fachgebieten

- **Arbeitswelt**: **Vincent Engelbrecht (19)** aus Bayern programmierte eine App zur Verwaltung von Zoos, die Prozesse optimiert und gleichzeitig das Tierwohl stärkt.
- **Biologie**: **Misha Hegde (15)** und **Mia Maurer (15)** aus Hessen fanden einen Phagen zur biologischen Bekämpfung eines pflanzenschädlichen Bakteriums – eine umweltschonende Alternative zu Antibiotika.
- **Chemie**: **Elisabeth Fischermann (17)** und **Tom Kreßbach (17)** aus Bayern entwickelten eine essbare Batterie auf Basis ungiftiger Chemikalien für den Einsatz in der medizinischen Diagnostik.
- **Geo- und Raumwissenschaften**: **Sienna Drack (16)** und **Claire Dillmann (17)** aus Bayern analysierten mithilfe von Bürgerfotos die Reflexion des Erdlichts auf dem Mond, um Rückschlüsse auf Vegetationsentwicklungen auf der Erde zu ziehen.
- **Mathematik/Informatik**: **Simon Neuenhausen (17)** aus Nordrhein-Westfalen stellte eine frei zugängliche WLAN-Funktion für Minicomputer bereit – vielseitig einsetzbar für Netzwerktests und Sicherheitsanalysen.
- **Physik**: **Johanna Freya Pluschke (18)** aus Niedersachsen programmierte eine Software zur Simulation von Ionentriebwerken, wie sie in der Raumfahrt verwendet werden.
- **Technik**: **Jonathan Baschek (16)** aus Rheinland-Pfalz konstruierte eine kostengünstige AR-Brille mit Sensorchip, die Informationen direkt im Sichtfeld einblendet.

Auszeichnung für MINT-Förderung an Hamburger Schule

Mit dem Preis **„Jugend forscht Schule 2025“** der Kultusministerkonferenz wurde das **Gymnasium Farmsen** in Hamburg ausgezeichnet. Die Schule überzeugte durch ihr vorbildliches Engagement in der Förderung mathematisch-naturwissenschaftlicher Bildung.

Weiterführende Informationen

Kurzbeschreibungen aller Projekte, Fotos, Videos sowie die virtuelle Ausstellung zum Wettbewerb sind online verfügbar unter:
 www.jugend-forscht.de